

Dichromadora abnormis nov. spec. (Abb. 33 a-e)

♂	—	157	M	829	957 μ ; a = 34; b = 6,1; c = 7,5.
	22	27	28	25	
♂	—	141	M	653	761 μ ; a = 27; b = 5,4; c = 7.
	22	22	28	25	
♀	—	185	521	953	1103 μ ; a = 25; b = 6; c = 7,4; V = 47%
	23	33	44	25	
♀	—	163	451	819	947 μ ; a = 24; b = 5,8; c = 7,4; V = 45%
	24	34	39	25	

Körper schlank, beim Männchen nach vorn wenig, beim Weibchen fast auf die Hälfte verjüngt. Die Cuticula trägt Querreihen von Punkten, die am Vorder- und Hinterkörper kräftig cuticularisiert und gross sind; im mittleren Abschnitt des Körpers sind sie klein, immer sind sie aber rund. Auf den Seitenfeldern zieht sich ein punktfreies Längsfeld entlang, welches am Kopf beginnt und sich bis auf den Schwanz verfolgen lässt. Die Punkte, die dieses Feld an beiden Seiten begrenzen, sind etwas grösser als

die übrigen. Bei vielen Exemplaren war das Längsfeld glatt, ohne Cuticularstrukturen, höchstens war die Ringelung der Cuticula

Abb. 33

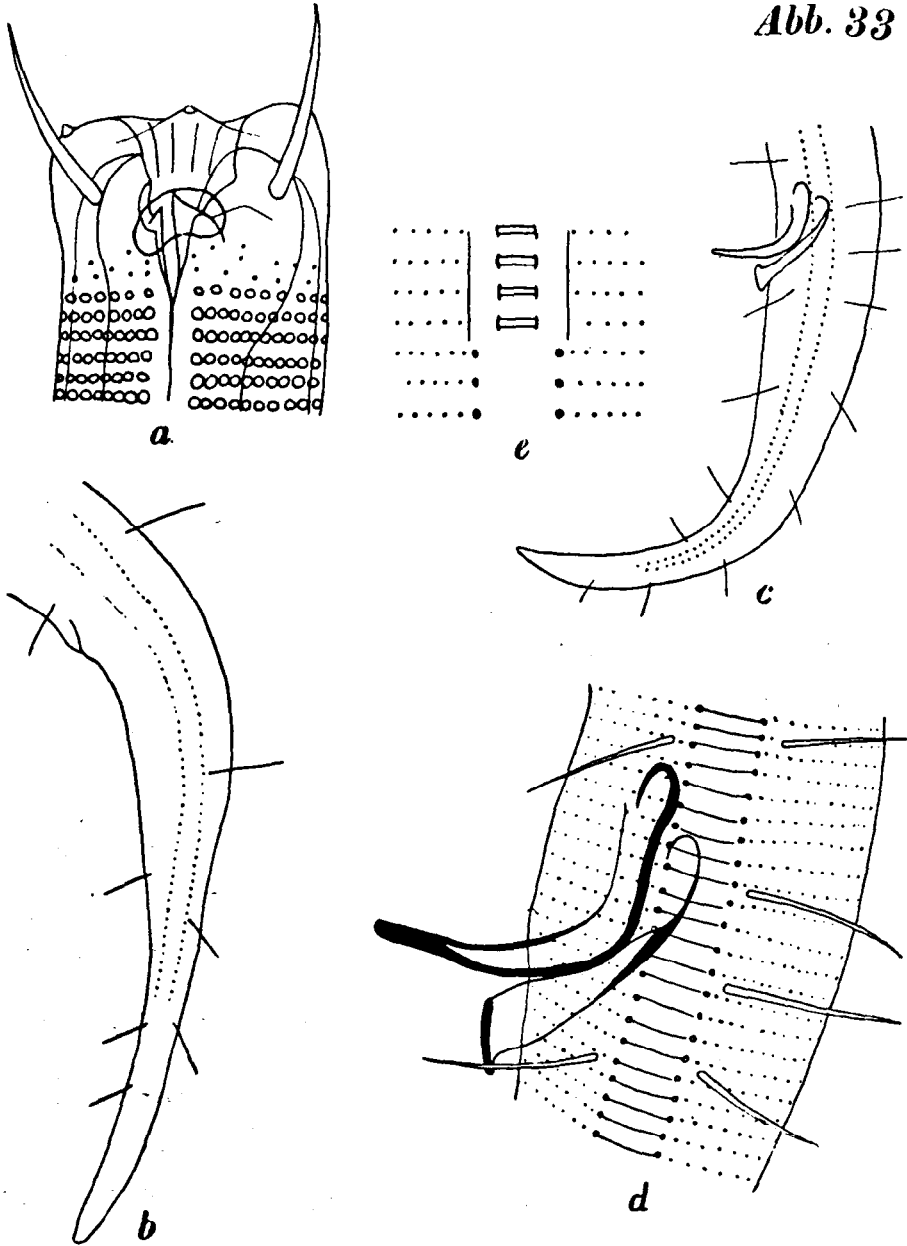


Abb. 33. - *Dichromadora abnormis* n. sp.; a, Kopf, 1700 \times ; b, Schwanz des ♀, 600 \times ; c, Schwanz des ♂, 600 \times ; d, Spicularapparat, 1700 \times ; e, Laterale Cuticularstruktur in der Mitte des Körpers bei hoher (oben) und tiefer (unten) Einstellung des Mikroskopes.

auch auf dem Längsfeld erkennbar. Bei einigen Exemplaren, und zwar immer bei alten, stark cuticularisierten Tieren, konnte eine anscheinend gewölbte Seitenmembran gesehen werden, die ähnlich

wie bei *Neochromadora*-Arten mit Cuticularstücken bewehrt war. Diese besondere Differenzierung der Seitenmembran beginnt etwa am Oesophagusende und reicht bis hinter den After.

Der Kopf ist vorn abgestutzt und breit, mit kräftigen Lippen, auf denen sechs winzige Papillen stehen. Die vier Kopfborsten sind 15 bis 18 μ lang. Auch am übrigen Körper stehen Borsten, die aber viel dünner sind. Die Seitenorgane sind klein und gedrun-gen, nicht wie bei vielen anderen Chromadoriden breit schlitz-förmig, sondern eher von der Form einer Bohne. In der Mund-höhle steht ein spitzer Dorsalzahn, dem gegenüber mehrere winzige Ventralzähne gesehen wurden. Der Oesophagus erweitert sich im Bereich der Mundhöhle vor allem auf der Dorsalseite, hier ist er 15 μ dick. Im folgenden zylindrischen Abschnitt ist der Oesophagus 10 μ dick, um sich hinten zu einem Bulbus zu erweitern, der 19 μ dick und 21 μ lang ist.

Die Spicula sind 27 μ lang, etwas mehr als eine Analtbreite. Sie sind knieförmig gekrümmt, distal verdünnt, proximal kaum erweitert. Die akzessorischen Stücke sind charakteristisch gebaut. Sie sind 24 μ lang, und ihr distales Ende ist zu einer breiten Kante erweitert. Präanalpapillen wurden nicht gesehen. Der Schwanz ist beim Männchen 4-5, beim Weibchen 5-6 Analtbreiten lang.

Die neue Art ist bemerkenswert durch die Struktur der Cuticula, welche Merkmale von *Dichromadora* (runde Cuticularkörper) mit solchen von *Neochromadora* (gewölbte Seitenmembran mit Cuticulargebilden) vereint. Weiterhin ist die Gestalt der akzesso-rischen Stücke und der Mangel von Präanalpapillen für die Art charakteristisch. *Dichromadora abnormis* n. sp. ist zum Teil häufig in Proben, die in den Strandgebieten von San Rossore und Tir-renia bei Pisa gesammelt wurden.